

Solarpark nimmt Formen an

Anfang April soll die Photovoltaik-Freiflächenanlage an den Bahngleisen fertig sein

Meldorf (nil) Lange war es ruhig gewesen um den geplanten Solarpark an den Bahngleisen. Nun schreiten die Arbeiten munter voran und die Anlage nimmt Formen an. Anfang April soll sie fertig sein.

Konkret entsteht der Photovoltaik-Park südlich der Marschstraße, östlich der Bahngleise, westlich der Kläranlage und nördlich der Süderau auf einer Fläche parallel zu den Bahngleisen. Geplant ist eine Anlage mit einer Leistung von 750 Kilowatt. Mit dieser Menge an Strom könnten rund 170 Vier-Personen-Haushalte ein Jahr lang mit Energie versorgt werden.

Bis vor einiger Zeit war die besagte Fläche noch in landwirtschaftlicher Nutzung. Nun rollen dort seit Tagen die Bagger. Auftraggeber ist die Solarpark-Meldorf-Süd-GmbH, ein Zusammenschluss mehrerer Investoren aus dem Umland. Bauleittechnisch betreut werden die Arbeiten von einem Architektenbüro aus Heide, der Windplan-GmbH. Projektleiter ist Ingenieur Tjark Beye.

Ursprünglich war geplant, den Solarpark bereits im Sommer 2018 zu eröffnen. Daraus wurde aber nichts. Der Rekordsummer des vergangenen Jahres ging den Betreibern damit durch die Lappen. Im Anschluss war es längere Zeit ruhig um die An-



Die Zuwegung zu der Photovoltaik-Anlage ist zurzeit eine reine Matschpiste.

Foto: Leifeld

lage. Bis vor wenigen Wochen. Da rollten auf einmal die Bagger an. Die Arbeiten auf der Baustelle übernehmen vorwiegend Männer aus Polen. Die Zuwegung zu der Anlage übernimmt

eine hiesige Firma. Künftig soll der Weg zu der Fläche über einen Stichweg von der Marschstraße entlang der Bahngleise erfolgen. Dieser ist zurzeit noch eine unbefahrbare Matschpiste.

te. „Mit dem Wetter hatten wir zuletzt leider kein Glück, aber wir sind optimistisch, die Arbeiten in den kommenden Tagen zum Ende zu bringen“, so Projektleiter Beye.